

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 274.

Montag den 29. November

1858.

3. 646. a (2) Nr. 14501.  
**K u n d m a c h u n g.**

Von der k. k. Zentralk-Direktion der Tabak-Fabriken und Einlösungsämter wird zur Lieferung des Bedarfs an Fourniren aus Erle-, Eschen- oder Espenholz zu Zigarrenkistchen für das Verwaltungsjahr 1859 die Konkurrenz ausgeschrieben, wozu die schriftlichen Anbote bei dem Vorstande derselben in Wien, Seilerstätte Nr. 958, bis längstens 20. Dezember 1858, 12 Uhr Mittags, einzubringen sind.

Der Jahresbedarf beläuft sich auf circa 390 000 Stück große Kistchen, zu Lit. B. (Havannah-)Zigarren, wovon auf die k. k. Tabakfabrik in

Fürstfeld circa	25.000	Stück
Göding	40.000	»
Linz	3000	»
Pesth-Franzstadt circa	18.000	»
Schwarz circa	19.000	»
Sedletz	38.000	»

und auf die drei Tabakfabriken in Wien circa 247.000 Stück Kistchen entfallen. Die Dimension und sonstige Beschaffenheit der zu liefernden Fournierhölzer sind aus der detaillirten Konkurrenz-Kundmachung, welche eben so wie die für dieses Liefergeschäft geltenden Offert-Bestimmungen und die Kontrakt-Bedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden bei allen k. k. Tabakfabriken, dann bei dem Dekonome und der Registratur-Abtheilung der k. k. Zentralk-Direktion der Tabak-Fabriken und Einlösungsämter zu Jedermanns Einsicht aufliegen, zu ersehen.  
Wien am 18. November 1858.

3. 2134. (2) Nr. 6163.  
**E d i k t.**

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Gustav Heimann, Verwalter der Georg Kaiser'schen Konkursmasse, dann der Kreditoren-Ausschüsse, die öffentliche Versteigerung der, dieser Kridamasse zustehenden Miteigentumsrechte an dem in der Katastralgemeinde Seebach, im Bezirke Krainburg befindlichen Freischuppe ddo. 29. Dezember 1856, 3. 1784/b, bewilligt wurde, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 13. Dezember 1858 und 10. Jänner 1859, jedesmal Vormittags 11 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden sind.

Wozu die Kauflustigen mit der Erinnerung eingeladen werden, daß ein Anbot unter dem mit 50 fl. festgesetzten Ausrufspreise nicht angenommen, und der Meistbot sogleich zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen sein wird.  
Laibach am 20. November 1858.

3. 2136. (2) Nr. 6140.  
**E d i k t.**

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt:

Es habe in die Einleitung des Verfahrens wegen Amortisirung nachstehender, auf der dem Herrn Leopold und dem Fr. Karoline Ferreri gehörigen Gült Podgoriz haftender Satzposten gewilliget, als:

1. des seit 1. Februar 1804 für Lukas Lousche bezüglich der Wiese Koinischiz haftenden Kaufvertrages ddo. 15. Juli 1802;
2. des seit 18. Juli 1805 für Josef Breyer bezüglich der Dominikawiese Koinischiza haftenden Kaufvertrages ddo. 15. Juli 1802;
3. des seit 28. Dezember 1807 für Josef und Georg Kottinig, bezüglich mehrerer von der genannten Gült erkaufenen Realitäten haftenden Kaufvertrages vom 21. Dezember 1806, und werden die genannten Hypothekargläubiger oder ihre Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche aus obigen Satzposten sogleich binnen Einem Jahr, sechs Wochen und drei

Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes, geltend zu machen, als sonst bei reklamationen freiem Verlauf der obigen Frist über neuerliches Anlangen der Hypothekarbesitzer, die gedachten Satzposten für wirkungslos erklärt und gelöscht werden würden.

Zur Empfangnahme des Bescheides wurden den gedachten Gläubigern ein Kurator in der Person des Herrn Dr. Rudolf aufgestellt.  
Laibach am 16. November 1858.

3. 2137. (2) Nr. 5884.  
**E d i k t.**

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt dem unbekannt wo befindlichen Dr. Michael Valentichitsch und seinen gleichfalls unbekannt Erben hiemit bekannt, daß der Bescheid, womit über Ansuchen des Josef Zherne der auf dessen Realitäten für Dr. Michael Valentichitsch pränotirte Vergleich ddo. 4. Jänner 1791 pr. 79 fl. 47 kr. gelöscht wurde, dem für sie ad recipiendum bestellten Kurator Herrn Dr. Rudolf zugestellt worden ist.  
Laibach am 9. November 1858.

3. 2083. (1) Nr. 3843/3110  
**E d i k t.**

Vom k. k. Bezirksamte Wölkermarkt, als Gericht, wurde zur Vornahme der vom k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt bewilligten freiwilligen öffentlichen Versteigerung des dem mindj. Gustav Gruber gehörigen Hauses Nr. 41 zu Wölkermarkt sammt chirurgischer Berechtigung die Tagsetzung auf den 13. Dezember l. J. Vormittag 11 Uhr angeordnet.

Dieses 1 Stock hohe, mit Ziegel eingedekte Wohnhaus, in welchem sich 4 Wohnzimmer, 2 Kabinette, eine Küche, ein Speisegewölb, eine kleine Stallung und 2 Keller befinden, wird sammt dem dazu gehörigen Gemeindeantheil mit 1405 □ Rft. produktivem Boden, und der realen chirurgischen Berechtigung um 2200 fl. C. M. oder 2310 fl. österr. Währung ausgerufen werden, und es bleibt den auf dem Hause versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten.

Dies wird mit dem Beisage zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jeder Lizitant ein 10% Wadium zu erlegen haben wird, und daß die übrigen Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Tabularstand hiergerichts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Wölkermarkt, als Gericht, am 10. November 1858.

3. 2048. (3) Nr. 2972.  
**E d i k t.**

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es werde die über Ansuchen der Exekutionsführer Franz Sakrajshil von Mramorou, als Vormund der minder. Franziska Sakrajshil von Andrejshje, des Josef Sakrajshil, Kurator der Agnes Sakrajshil von Mramorou, und der Vertraud verwitweten Sakrajshil von Andrejshje, mit Bescheid vom 26. Mai l. J., 3. 1653, auf den 3. September l. J. angeordnete Tagsetzung zur Relizitation der von Vertraud Rot von Kremenza, nun selig, um den Meistbot pr. 1322 fl. erstandenen, dem Johann Rot gehörig gewesenen, zu Kremenza gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadiischel sub Urb. Nr. 219/216, Ref. 3. 453, vorkommenden Realität, mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem frühern Anhang auf den 18. Dezember l. J. übertragen.  
k. k. Bezirksamt Laas am 28. August 1858

3. 2057. (3) Nr. 1693.  
**E d i k t.**

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Josef Zoffono'schen Puppillen erinnert:

Es habe Johann Sernad von Pelipe, gegen sie unterm 3. Mai 1858, Nr. 1693, die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung des ob seiner Realität Ref. Nr. 188 zu Pelipe Nr. 1 für sie intabulir-

ten Pachtvertrags ddo. 9 April 1810 eingebracht, und es sei ihnen zur Vertretung bei der auf den 25. Dezember früh 9 Uhr bestimmten Tagsetzung in Person des Bartholomä Hojzbevar von Kollerzdorf ein Kurator bestellt werden.

Dieselben werden daher aufgefordert, entweder selbst zu erscheinen, oder ihre Behelfe dem Kurator an die Hand zu geben, widrigens die Sache mit dem Letztern ordnungsmäßig verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 16. August 1858.

3. 2101. (3) Nr. 5254.  
**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Barbara Kerster von Jarsche, gegen Kaspar Zermann von Homez, wegen aus dem Urtheile vom 26. September 1857, 3. 4895, schuldigen 96 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mannsburg sub Urb. Nr. 31 vorkommenden Realität zu Homez, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1587 fl. 25 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 15. Dezember l. J., auf den 15. Jänner und auf den 15. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 29. Oktober 1858.

3. 2103. (3) Nr. 5036.  
**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ferdinand Marquis v. Gozani von Laibach, gegen Maria Lipar von Schmarza, wegen schuldigen 200 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgüt Stein sub Urb. Nr. 148 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1168 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 9. Dezember l. J., auf den 9. Jänner und auf den 9. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Oktober 1858.

3. 2104. (3) Nr. 8794.  
**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gottlieb Müller & Komp. von Stuttgart, durch Herrn Dr. Kaubhiz, gegen Ferdinand Eichtenegger von Stein, wegen aus dem Urtheile ddo. 25. April 1857, 3. 2067, wegen schuldigen 545 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadt. Dom. Stein sub Urb. Nr. 62 vorkommenden, zu Stein gelegenen Hauses sammt Garten und des Gemeindeantheils Lousta gora, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1708 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 7. Dezember l. J., auf den 7. Jänner und auf den 7. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 10. Oktober 1858.

Z. 2027. (1)

Nr. 3043.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird der unbekanntes Aufenthalt abwesenden Agnes Höhrerin von Salog, dann der Waisenfasse des Staatsgutes Thurn, respective der Maria, Ursula und Margareth Kerer und deren ebenfalls unbekanntes Erben, hiemit erinnert:

Es habe Paul Udouzh von Salog, wider dieselben die Klage auf Verjährts- und Erlöschenerklärung des auf der ihm gehörigen, im Grundbuche des vor-maligen Staatsgutes Unterthurn sub Urb. Nr. 56 vorkommenden Hübrealität seit dem 16. Mai 1798 zu Gunsten der Agnes Höhrerin mit dem Heirats-briefe vom 14. Mai 1798 intabulirten Betrages von 150 fl. E. W. oder 127 fl. 30 kr. d. W., dann des für die Staatsgut Thurner Waisenfasse, respective für die Pupillen Maria, Ursula und Margareth Höherer seit dem 6. Mai 1800, mittels der Schulobligation vdo. 14. Jänner 1802 vorgemerkten Betrages von 900 fl. sub praes. 20. September 1858, Z. 3043, hier- amts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 11. Februar 1859, früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und für die Ge- klagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jo- hann Lauragh von Kradsche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben und überhaupt alles Erforderliche vorzunehmen wissen werden, indem widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden und sie alle nachtheiligen Folgen einer allfälligen Verabsäumung nur sich selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. September 1858.

Z. 2072. (1)

Nr. 3178.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Exekutionsführers Blas Kokeil die in seiner Exekutionsföhrer gegen Martin Vodnig von Ermern pcto. 212 fl. 30 kr. mit dießgerichtlichem Bescheide vom 26. Juni 1858, Z. 2333, bewilligte exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, in Ermern liegenden, im Grundbuche des Pfarrhofes Altlaak sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität auf den 22. Dezember 1858, 22. Jänner und 22. Februar 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden sei.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Bartholomä Vodnig, Gertraud, Martin, Andreas, Lukas und Helena Schontar, Lorenz Koschier, Helena, Schifferer, Lorenz Vodnig, Kasper Pinter, Mathias und Anna Vodnig bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte der Herr Johann Kunstel von Laak als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 31. August 1858.

Z. 2126. (1)

Nr. 3769.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kanelle, Besionär des Anton Bajok von Möttling, gegen Ivo Simsich von Radovizh Nr. 12, wegen schuldigen 30 fl. E. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommenda Möttling sub Refk. Nr. 47 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 283 fl. E. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 7. Jänner, auf den 7. Februar und auf den 7. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr u. z. die erste und zweite Tagsatzung in der Amtskanzlei und die dritte in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 13. Oktober 1858.

Z. 2127. (1)

Nr. 4009.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kapelle von Möttling, gegen Marko Taksche von Uranovizh Nr. 8, wegen schuldigen 165 fl. E. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der

Herrschaft Gradac sub Kur. Nr. 320 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 757 fl. E. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Jänner, auf den 21. Februar und auf den 21. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 30. Oktober 1858.

Z. 2128. (1)

Nr. 3989.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Rankel von Neufriesach, gegen Stefan und Maria Martolos von Dergaindul, wegen schuldigen 460 fl. E. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semizh sub Kur. Nr. 481 und der Pfarrgült Semizh sub Urb. Nr. 58 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 752 fl. E. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Jänner, auf den 18. Februar und auf den 18. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 28. Oktober 1858.

Z. 2130. (1)

Nr. 3867.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stangel von Mitterdorf, gegen Martin Remanizh von Oberloquie Nr. 86, wegen schuldigen 24 fl. E. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommenda Möttling sub Refk. Nr. 155 und der Vogtei-Kommenda Möttling sub Urb. Nr. 58 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 704 fl. E. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 11. März 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr und zwar die zwei ersten Tagsatzungen in der Amtskanzlei und die dritte im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 20. Oktober 1858.

Z. 2118. (1)

Nr. 2268.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Julius Zombard von Klingensfels, gegen Johann Sætina von Nassenfuß, wegen aus dem Urtheile vom 8. August 1855, exekutiv intabulirt 3. März 1857, Z. 1992, schuldigen 250 fl. E. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuß sub Urb. Nr. 486 1/2 vorkommenden Hauses zu Nassenfuß sammt Nebengebäuden und Gartenterrain, dann des im Herrschaft Kroisenbacher Grundbuche sub Top. Nr. 2 u. 11 verzeichneten Weingartens sammt dazu gehörigen Gestrüpps, Ackers und Wieslandes und hölzernen Kellers, ferner der im nämlichen Grundbuche sub Top. Nr. 2 und Top. Nr. 34 vorkommenden zwei Weingarten, alles im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1109 fl. 40 kr. E. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Dezember 1858, auf den 17. Jänner und auf den 16. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 20. August 1858.

Z. 2119. (1)

Nr. 2717.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Schuller von Neudegg, gegen Josef Marn von Gaberjelle, wegen aus dem Urtheile vom 13. August 1855, exekutiv intabulirt 23. April 1857, Z. 2073, schuldigen 59 fl. 4 kr. E. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuß sub Urb. Nr. 345 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls vom praes. 13. August d. J., Z. 2437, im gerichtlich erhobenen Werthe von 1263 fl. 40 kr. E. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Dezember 1858, auf den 21. Jänner und auf den 21. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 29. September 1858.

Z. 2145. (1)

Nr. 5546.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Jerini Nelle von Zirkniz, wegen aus dem Urtheile vom 13. März 1848, Z. 1132, schuldigen 148 fl. 43 kr. E. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Beneficium St. Petrie zu Laas vorkommenden, zu Zirkniz gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1490 fl. E. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Jänner, auf den 10. Februar und auf den 12. März 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. November 1858.

Z. 2146. (1)

Nr. 5659.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Jakob Meden'schen Verlassmasse, durch den Kurator Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Andreas Schwigel, Besionnachfolger des Stefan Schniderschitz von Wesulak, wegen aus dem Vergleiche vom 23. November 1839 noch schuldigen 26 fl. 55 kr. E. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Thurnlaak sub Refk. Nr. 496 vorkommenden, zu Wesulak gelegenen Drittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. E. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Jänner, auf den 17. Februar und auf den 18. März 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. November 1858.

Z. 2143. (1)

Nr. 3371.

E d i k t.

In der Exekutionsföhrer des Johann Pren von Wesulak, wider Mathäus Schwigel von dort pcto. 54 fl. 35 kr. e. s. c., werden die mit Bescheid vom 23. Jänner l. J., Z. 345, angeordneten, jedoch fürstlichen Feilbietungstermine der gegnerischen, im Grundbuche Thurnlaak sub Refk. Nr. 464 vorkommenden, auf 2000 fl. bewertheten Realität neuerlich auf den 7. Jänner, den 4. Februar und den 5. März 1859, jedesmal 10 Uhr hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. November 1858.

3. 1976. (2) Nr. 2818.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungsgesuch des Joh. Kuchel von Welitschendorf, Nachhaber des Johann Gorenzhlyh von Oberkreuz, gegen Georg Saletu von Grafendorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. April 1856, Z. 1220, schuldigen 255 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb. Nr. 1180<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, vorkommenden Hübrealität zu Grafendorf, im Werthe von 635 fl. 50 kr., und des im nämlichen Grundbuche sub Top. Nr. 551 vorkommenden Weingartens im Pilsitzberge, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 160 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Jänner, auf den 7. Februar und auf den 14. März 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 10. Oktober 1858.

3. 1991. (2) Nr. 2779.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntem Aufenthalt abwesenden Michael Draschem von Felbern und Primus Iglitsch von Prevoje als vergewährten Besitzern der im Grundbuche Gerlachstein: Schelodnik sub Urb. Nr. A. 19, I. Abtheilung vorkommenden Wiese in Schelodnik hiermit erinnert:

Es habe Andreas Draschem v. Felbern und Ursula Iglitsch, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums dieser Wiese aus dem Titel der Erfindung, sub praes. 28. August 1858, Z. 2779, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 9. Februar 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Gerzher von Prevoje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen wissen werden, indem widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde, und sie alle aus ihrer Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen nur sich selbst zuschreiben haben würden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. August 1858.

3. 1992. (2) Nr. 2139

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird der unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Theresia Capuder und deren ebenfalls unbekanntem Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Capuder vulgo Kmetizh von Praprezhe, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der zu ihren Gunsten auf der dem Kläger gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb. Nr. 33, Rektf. Nr. 18 vorkommenden Ganzhube seit dem 12. Mai 1828 mit dem Schuldscheine vom 13. März 1828 intabulirten Forderung pr. 34 fl. 35<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr., sub praes. 2. Juli 1858, Z. 2159, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 31. Jänner 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Pohnizh von Gradische als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, und überhaupt alles zur Wahrung ihrer Rechte zweckdienliche vorzusehen wissen werden, indem widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden, und sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 4. Juli 1858.

3. 2012. (2) Nr. 2546.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Geschwister Josef, Franz, Elisabeth Surz, dem unbekannt wo befindlichen Pupillen Namens Franz Surz, dem Pupillen des seligen Andreas Planinschek, dem Mi-

chael Jallen, dem Franz de Paulo Ritter von Wiberkehrn, der Agnes Planinschek und den gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe gegen dieselben Martin Bregar von Breg bei Dob, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Sittich Urb. Nr. 168 vorkommenden Ganzhube zu Breg angeblich in debite haftenden Sazposten, als:

- a) des für die Geschwister Josef, Franz und Elisabeth, pcto. 360 fl. haftenden Schuldscheine ddo. 20. August 1803, intabulirt 10. Jänner 1804;
- b) des für den Pupillen Franz Surz, pcto. 18 fl. 23<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. haftenden Schuldscheines vom 27. April 1807, intabulirt 24. April 1707;
- c) des für den Pupillen des seligen Andreas Planinschek von Saboriza, pcto. 40 fl. haftenden Schuldscheines ddo. 16. Mai 1817, intabulirt 5. Februar 1818;
- d) des für Michael Jellen von Laibach pcto. 176 fl. sammt 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Zinsen haftenden Vergleiches ddo. 14. Juli 1823, intabulirt 3. April 1824;
- e) des für Herrn Franz de Paulo Ritter von Wiberkehrn, pcto. 100 fl.; und
- f) des für Agnes Planinschek von Dob, pcto. 50 fl. haftenden Vergleiches ddo. 9. Juni 1824, exekutive intabulirt 1. September 1825,

bei diesem Bezirksamte, als Gericht, eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. auf den 8. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Resberch von Sittich zum Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit dieselben allenfalls zur rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, als sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 4. August 1858.

3. 2035. (2) Nr. 17326.

## E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Ulrich Jedvnik von St. Martin unter Großlahlenberge und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe Johann Bijan, durch seinen Vormund Johann Pipan, von St. Martin am Großlahlenberge, gegen den unbekannt wo befindlichen Ulrich Jedvnik und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger die Klage auf Erfindung des Eigenthums der im Grundbuche Görttschach sub Rektf. Nr. 142 vorkommenden, auf Ulrich Jedvnik vergewährten Kaiserrealität eingebracht, worüber in Folge Bescheides ddo. 3. November d. J. Z. 17326, die Tagsatzung auf den 25. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten und seiner Rechtsnachfolger unbekannt, so hat man zur Wahrung ihrer Rechte auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Uranitsch in Laibach als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der hierlands bestehenden Gerichtsordnung durchgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten haben daher zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis sich selbst beizumessen hätten.

Laibach am 3. November 1858.

3. 2020. (2) Nr. 4936.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekanntem Prätendenten auf die im Grundbuche Mühlhoffen sub Urb. Nr. 63 vorkommende Realität hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Johann Hervatin, von Merezha Haus - Nr. 7, die Klage de praes. I. I. M., Z. 4936, auf Erfindung der obigen Realität überreicht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen Verfahren auf den 14. Februar 1859 früh 9 Uhr angeordnet und denselben in der Person des Johann Ballenzhlyh von Merezha ein Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden die unbekanntem Prätendenten zu dem Ende verständiget, daß sie bis hin entweder selbst zu erscheinen, oder rechtzeitig einen Bevollmächtigten anher namhaft zu machen haben, widrigens

mit dem aufgestellten Curator ad actum verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. September 1858.

3. 2066. (2) Nr. 6847.

## E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Martin Riesel von Seidendorf gehörigen, im Grundbuche Weinhof sub Rektf. Nr. 94 vorkommenden, gerichtlich auf 688 fl. bewerteten, in Seidendorf gelegenen Hübrealität, wegen dem Anton Jenatsch aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. Oktober 1857, Z. 7010, exekutive intabulirt 31. Mai 1858 schuldigen 59 fl., der Klagskosten pr. 2 fl. 56 kr. anerlaufenen Exekutionskosten gewilliget und es werden zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 8. Jänner, den 8. Februar und den 7. März 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr, und zwar die 1. in loco der Realität die 2. und 3. aber in der Amtskanzlei mit dem Besatze anberaumt, daß diese Realität auch bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden werde.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 26. September 1858.

3. 2105. (2) Nr. 1962.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Bachmayer von Hof, gegen die Anton Walland'sche Verlassenschaft von Seisenberg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich 16. April l. J., Z. 767, schuldigen 340 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seisenberg sub Tomo VII, Fol. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden, zu Seisenberg H. Z. 35 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 950 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Jänner, auf den 17. Februar und auf den 17. März 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 21. September 1858.

3. 2106. (2) Nr. 2284.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Vograz, von Döberntg, gegen Georg Turk von Kleinsiplach, wegen aus dem Vergleich vom 25. Februar 1855, Z. 505, schuldigen 86 fl. 48 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tomo VII, Fol. 125 vorkommenden, auf Namen Georg und Maria Turk vergewährten Realität Konst. Nr. 11, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 289 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Dezember 1858, auf den 25. Jänner und auf den 22. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 30. Oktober 1858.

3. 2115. (2) Nr. 13159.

## E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 5. April 1857 verstorbenen Johann Georg Skrike von Laibach als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 16. Dezember d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 16. November 1858.

3. 2074. (3) Nr. 5612.

E d i k t.

In der Exekutionsfache der Eduard Scherko'schen Verlassmasse durch den Kurator Herrn Mathias Korren in Planina, wider Anton Millauz von Kaltenfeld, peto. 33 fl. 19 kr. c. s. c., wird, nachdem zur ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 30. November d. J. früh 10 Uhr hiergerichts zum 2. Termine geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. November 1858.

3. 1956. (3) Nr. 3165.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Bertin von Döblitz hiermit erinnert:

Es habe Josef Bertin von Döblitz wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 79 fl. c. s. c., sub praes. 27. August i. J., Z. 3165, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. Jänner 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des sum. Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Johann Wirand von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. August 1858.

3. 1971. (3) Nr. 2991.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Grebottzag von Luegg, gegen Blas Stegu von Gorizze, wegen aus dem Vergleiche vdo. 25. Oktober 1853, Z. 5695, schuldigen 49 fl. 16 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb. Nr. 79 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1826 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 22. Jänner 1859 Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 18. August 1858.

3. 2010. (3) Nr. 2177.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Verdais von Zirkle, gegen Michel Barbiz von Dobrava bei hl. Kreuz, wegen aus dem Vergleiche vdo. 3. Februar 1852, schuldigen 23 fl. 20 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb. Nr. 1508 vorkommenden Weingartrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 8. Oktober, auf den 5. November und auf den 6. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 25. August 1858.

3. 2023. (3) Nr. 1525.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gofitsch im Namen seiner Ehegattin Theresia Gofitsch geb. Stare von Vir, gegen Johann Flietz und Maria Stare, Vormünder der Anton Stare'schen Kinder von Aich, wegen aus dem Urtheile vom 30. Oktober 1855, Z. 2559, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstätten sub Urb. Nr. 587 vorkommenden Subrealität zu Vir, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4189 fl. 50 kr. C. M., bewilliget und

es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 20. Dezember 1858, dann auf den 21. Jänner und auf den 21. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern Gregor Kollar, Valentin Kriviz, Josef Stare, Helena Gollob, Georg Trauner, Anna, Maria, Apollonia und Agnes Stare, wird aber hiemit erinnert, daß für sie zur Empfangnahme der Feilbietungsbewilligung Johann Thomashitsch von Vir als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 24. Mai 1858.

3. 2026. (3) Nr. 3631.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz und Josef Baumgartner, als Uebernehmer des Konkursvermögens des Johann Baumgartner, Sessionär der unter der Vormundschaft des Johann Koshar stehenden minderj. Maria, Alex und Johann Seibel von Radomle, gegen Georg Zerzhek, Kleidermacher in Laibach, wegen aus dem Vergleiche vom 5. Oktober 1853 schuldigen 221 fl. 17<sup>2</sup>/<sub>4</sub> kr. C. M. c. s. c. die Realsumirung der mit dem Bescheide vom 28. Februar 1854, Z. 1252, bewilligten, jedoch aber unterbliebenen exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Nothenbüchel sub Urb. Nr. 13, Rekt. Nr. 5 vorkommenden, in Aich liegenden Kassenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 271 fl. 55 kr. C. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 17. Dezember 1858, dann auf den 17. Jänner und auf den 18. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesämtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. August 1858.

3. 2046. (3) Nr. 2623.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Furlan von Feisritz, gegen Anton Krajnz von Studeno, wegen aus dem Vergleiche vdo. 3. September 1853, Z. 7314, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Filialkirchengült St. Petri in Laas sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1505 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 17. Dezember 1858 Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. August 1858.

3. 2047. (3) Nr. 3028.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Obresa von Niederdorf, ehedatlich Bartholomä Obresa'sche Besißnachfolgerin, gegen Josef Kowatsch von Bloischkapoliza, wegen aus dem Vergleiche vom 19. April 1859 schuldigen 120 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Filialkirchengült St. Primi et Feliziani zu Döblitz sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Realität zu Bloischkapoliza sub Konf. Nr. 3 sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1603 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Dezember 1858, auf den 21. Jänner und auf den 21. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der

letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. August 1858.

3. 2052. (3) Nr. 3091.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Balz von Wischna, gegen Anton Balz Nr. 9 von dort, nun in St. Georgi bei Gilli, wegen aus dem Vergleiche v. 8. August 1857, Z. 3133, schuldigen Lebensunterhaltes c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Stefani in Wippach sub Urb. Nr. 1, R. Z. 2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2130 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 2. Oktober, auf den 6. November und auf den 4. Dezember 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 27. Juli 1858.

Nr. 4697.

Anmerkung. Nachdem zur ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen war, wird am 4. Dezember 1858 zur dritten Feilbietung geschritten, wobei im Einverständnisse beider Theile und über Einwilligung der Tabulargläubiger die Realität stückweise verkauft werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 10. November 1858.

3. 2056. (3) Nr. 4019.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reinsiz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Moschel von Planina, gegen Jerni Knasus von Hrieb, wegen aus dem Urtheile vom 22. Mai 1849 schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reinsiz vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Dezember 1858, auf den 10. Jänner und auf den 14. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Hrib mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reinsiz, als Gericht, am 19. Oktober 1858.

3. 2073. (3) Nr. 6931.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschie, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handelsmannes Herrn S. J. Werner von Graz, gegen Georg Michitsch von Kostern, wegen behaupteter Wechselforderung pr. 750 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschie Tom. I, Fol. 47, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 17. November, auf den 15. Dezember 1858 und auf den 18. Jänner 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschie, als Gericht, am 20. September 1858.

Nr. 6931.

Nachdem heute kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 15. Dezember d. J. zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschie, als Gericht, am 17. November 1858.